

Liebe Klasse **7f**,

heute bekommt ihr das **vierte Materialpaket** zugesendet. Ihr findet wieder die Lösungen mit einem hellblauen Balken und die neuen Aufgaben mit einem roten X markiert.

Denkt daran, dass ihr in den letzten Wochen auch Langzeitaufgaben bekommen habt, diese sind weiterhin zu erledigen: beachtet dabei die jeweiligen Abgabefristen/Bearbeitungszeiten!

Teilt eure Ergebnisse bitte mit den Fachkolleginnen und Fachkollegen!

Wir werden euch in den kommenden Tagen auch noch über den „ersten Schultag“ am 27.05. informieren. Bleibt gesund!

Liebe Grüße
Frau Hüpper und Herr Passin

Englisch (HUEP)

Musterlösungen Englisch

Wochenplan 6 KW 20 (11.-15.05.)

Checkpoint Unit 4

Ziel 1 (Wb p. 83):

1. right
2. wrong
3. right
4. wrong
5. right
6. right

Ziel 2 (Wb p. 83): Individuelle Lösung, z. B.:

Dear Harry,

That's bad news, but don't give up! If I were you, I'd talk to your dad. I'm sure he won't worry about you so much. Maybe he could talk to your mum. I'll call my aunt. If she spoke to your parents, they'd be happier about it too. Be positive and wait to hear from me. See you soon, Tom.

Ziel 3 (Wb p. 84) Lösungsvorschlag:

Assistant: Hello, **can I help you?**

You: Yes, I'd **like a jar of raspberry jam, please.**

Assistant: I'm sorry, we don't have any raspberry jam today. Would you like some strawberry jam?

You: Yes, please. And I'd **like some peanut butter, please.**

Assistant: We have a small jar for £1.80 or a big jar for £3.00.

You: I'd like the big jar, please. And **can I have a bottle of milk?**

Assistant: Yes, of course. Here **you are.**

You: And I **need some sliced bread.**

Assistant: I'm sorry, **we don't have any sliced bread.** But we have loaves of white bread.

You: OK, I'll **take two loaves of white bread then. Do you have any stamps?**

Assistant: Yes, how many would you like?

You: **Three for Europe, please.**

Assistant: Here you are. **Anything else?**

You: Not, thanks.

Assistant: OK. **That will be £14.50, please.**

Ziel 4 (Wb p. 84):

1. It hit an iceberg.
2. There weren't enough lifeboats on board.
3. The ship's builders were sure that their ship was safe and could not sink.
4. A ship found their lifeboat because they heard the dog when it barked.
5. Ships must have one lifeboat place for every person on board.

Ziel 5a (Wb p. 85):

1. 50 Meter vom See Loch Neagh entfernt.
2. Sie haben sechs Zimmer.
3. Man kann im Frühstückszimmer essen oder im Sommer im Garten.

4. Man kann sich mit anderen Gästen unterhalten, Musik hören oder fernsehen.

5. Man kann ein Boot leihen und angeln gehen.

Ziel 5b (Wb p. 85):

Tourist: ...

You: He would like to stay here. Do you have a room free?

Woman: ...

You: Ja, sie hat ein freies Zimmer. Wie lange möchten Sie bleiben?

Tourist: ...

You: They aren't sure – maybe two or three nights.

Woman: ...

You: Ein Zimmer kostet £65 pro Nacht, inklusive Frühstück.

Tourist: ...

You: He'll take the room for two nights.

Listening (Wb p. 90):

No. 1: Picture 3

No. 2:

1....Belfast.

2....the Northern Irish coast.

3....26...

4....5:38...

5....25 minutes...

6....Belfast harbour...

7. Doctors...

No. 3: B

No. 4:

1. right

2. right

3. wrong

4. wrong

5. right

6. right

7. wrong

8. right



weekly schedule class 7f English KW 21

Monday, 18th – Wednesday, 20th May 2020 (Abgabe/ Einsendung der Aufgaben bis spätestens 24.05.!)

	To Do		Done?	self-assessment									
	<u>everybody</u>	<u>sprinters</u>											
1.	<p>Welcome to Ireland (Unit 5) <i>What do you already know about Ireland?</i> Look at the pictures (p. 94-95) to find out more about the Republic of Ireland: Tb p. 94 no. 1a (choose at least two pictures and describe them) Tb p. 94 no. 1b Wb p. 92 no. 1a + b</p>	<p>Wb p. 92 no. 1b Wb p. 92 no. 2</p>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<table> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> </table>	😊	😐	☹️	😊	😐	☹️	😊	😐	☹️
😊	😐	☹️											
😊	😐	☹️											
😊	😐	☹️											
2.	<p>Reading comprehension Look at the pictures 1-5 and read the texts (pp. 94-95) Tb p. 94 no. 2 (Correct the wrong sentences)</p>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<table> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> </table>	😊	😐	☹️	😊	😐	☹️			
😊	😐	☹️											
😊	😐	☹️											
3.	<p>Vocabulary Copy and learn the words: tb p. 210 (Way In)</p>		<input type="checkbox"/>	<table> <tr> <td>😊</td> <td>😐</td> <td>☹️</td> </tr> </table>	😊	😐	☹️						
😊	😐	☹️											
	Optional: www.schlaukopf.de												

Mathe (WILL)

Musterlösungen Mathe

„Woche 6 KW 20: 11.05. – 17.05.“

Erkundung des Taschenrechners:

-Individuelle Beschäftigung mit dem TR

Einstieg ins neue Thema „Gesundheit und Ernährung“

Nachdem wir das Thema „Multiplikation und Division von Brüchen“ gerade erst abgeschlossen haben, fallen dir die Aufgaben zur Checkliste (B S. 76 - 77) sicher nicht allzu schwer.

Bearbeite also so viele Aufgaben, wie du benötigst, dass du selbstkritisch einschätzen kannst, das Häkchen in der Checkliste S. 76 in einer der beiden linken Spalten zu setzen. (Es kann durchaus sein, dass du z.B. Nr. 3 und 4 überspringst, weil solche Aufgaben ja bis zuletzt vorkamen; Nr. 6 ist allerdings sehr wichtig!)

[Lösungen zur Selbstkontrolle: B S. 251]

Erkunde ...

... deinen Alltag, deine Wohn- und Lebensumgebung danach, in welchen Zusammenhängen dir „Prozente“ begegnen und schreibe diese in vollständigen Sätzen auf, z.B.

„Im Werbeprospekt des Supermarkts wird mit 10 % Nachlass auf alle Milchprodukte geworben“

„Meine Mutter hat erzählt, dass es früher auf Ersparnisse 2,5 % Zinsen gegeben hat.“

„In vollfettetem Speisequark sind 9% Eiweiß.“

„Ein Hühnerei enthält 1 % Kohlehydrate.“

„Ein Duschgel besteht zu ca. 92 % aus Wasser.“

„Nutella enthält 55 % Zucker.“

„In Multivitaminsaft sind durchschnittlich 11,7 % Zucker enthalten.“

„Mein T-shirt besteht zu 95 % aus Baumwolle.“

„Zuletzt hatten wir eine Mieterhöhung um 5 %.“

„Bei 3 % der ersten Kinder einer Mutter war die Frau älter als 39 Jahre.“

„Im Winterschlussverkauf hat mein Lieblingspullover 25 % weniger gekostet als vorher.“

... ..

Schreibe mindestens 5 Sätze!

Bearbeite:

B S. 79/ Kasten C:

Nr. 1b → Schreibe vollständige Sätze! (Beispiel: Der kleinste Anteil entfällt auf die Nahrungsmittel)

Der kleinste Anteil entfällt auf die Gruppe „Fette und Öle“.

Der nächstgrößere Anteil auf „Fisch, Fleisch und Eier“

Der nächstgrößere Anteil entfällt auf „Obst und Fruchtsäfte“.

Der drittgrößte Anteil entfällt auf „Milchprodukte“.

Der zweitgrößte Anteil entfällt auf „Gemüse und Salate“.

Der größte Anteil entfällt auf " Brot, Kartoffeln, Getreide" (= Kohlehydratlieferanten).

Nr. 2 („vergleiche“: welcher Anteil ist der größte/ der kleinste?/ wovon gibt es mehr/ weniger?)

$\frac{3}{5} = \frac{6}{10}$ ist der größte Anteil; dieser soll für die Kohlehydratlieferanten gewählt werden.

$\frac{3}{10}$ ist der zweitgrößte Anteil, der für die Fette gilt.

$\frac{1}{10}$ ist der kleinste Anteil für die Eiweißlieferanten.

Nr. 3 (für einen ganzen Tag, exemplarisch)
individuelle Lösungen

Bearbeite:

B S. 80 → das Einstiegsbeispiel, indem du die dort aufgeführten Fragen anhand der Tabelle schriftlich beantwortest.

Am beliebtesten ist „Leichtathletik“ mit einem Anteil von 50 %

Auf dem 2. Platz wird Fußball mit einem Anteil von 25 % genannt.

Auf Platz 3 landet Handball mit einem Anteil von 10 %.

Alle anderen Sportarten belegen insgesamt einen Anteil von 5 % und landen auf dem letzten Platz.

Lies den blauen Kasten incl. der Beispiele a - d gründlich. Übertrage den dunkelblauen Teil vollständig und im hellblauen Teil die Beispiele a und c (*b und d) sorgfältig in dein Heft.
individuelle Bearbeitungen

Schreibe eine Erklärung, in welchen Schritten man von der Prozentangabe zur Dezimalzahl kommt, und in welchen Schritten man vom Bruch zur Prozentangabe kommt.

Tipp: das Wort „Prozent“ heißt wörtlich übersetzt „von Hundert“, und das heißt „Hundertstel“. „eine x-beliebige Zahl von Hundert“ kannst du als Bruch aufschreiben, indem du die x-beliebige Zahl in den Zähler und die 100 in den Nenner schiebst:

$\frac{\text{irgendeine Zahl}}{100}$ heißt „sowasviel Hundertstel, also „sowasviel Prozent“. (s. hierzu auch den Tipp in der linken Randspalte S. 80)

Beispiel für eine Formulierung:

Von der Prozentangabe zur Dezimalzahl:

Wenn man eine Prozentzahl vorgegeben hat, ist es leicht, denn dann muss nur noch das Komma der Zahl um 2 Stellen nach links versetzt werden. „%“ bedeutet „Hundertstel“, und dies kann auch als „100 im Nenner“ aufgefasst werden. „100 im Nenner“ bedeutet „geteilt durch 100“. Und das kann man ganz leicht „rechnen“, indem das Komma um 2 Stellen nach links versetzt wird.

Beispiele: $35\% = \frac{35}{100} = 0,35$ oder $3\% = \frac{3}{100} = 0,03$ oder $7,5\% = \frac{7,5}{100} = 0,075$

Vom Bruch zur Prozentangabe:

Schau, ob der Bruch schon eine 100 im Nenner hat. Wenn ja, brauchst du nur noch die Zahl aus dem Zähler abzuschreiben und das %-Zeichen danebenzusetzen. Denn „Hundert im Nenner“ heißt „Hundertstel“ heißt „Prozent“ = %

Beispiele: $\frac{17}{100} = 17\%$ oder $\frac{75}{100} = 75\%$

Wenn der Bruch eine andere Zahl ($\neq 100$) im Nenner hat, muss du den Bruch geschickt erweitern oder/ und kürzen, um den **Nenner = 100** zu bekommen. Dann geht es weiter wie im ersten Abschnitt beschrieben.

Beispiele: $\frac{30}{50} = \frac{60}{100} = 60\%$ oder $\frac{3}{10} = \frac{30}{100} = 30\%$ oder $\frac{6}{8} = \frac{3}{4} = \frac{75}{100} = 75\%$

Bearbeite:

BS.80/ Nr. 1

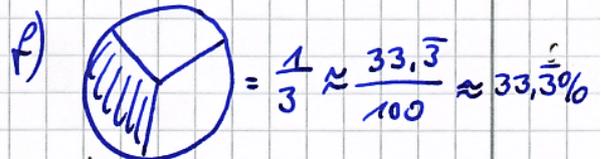
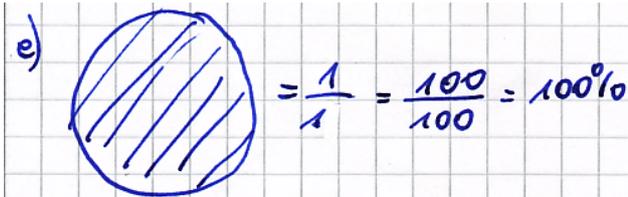
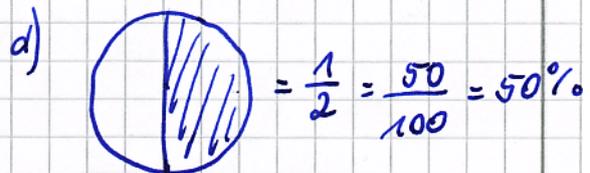
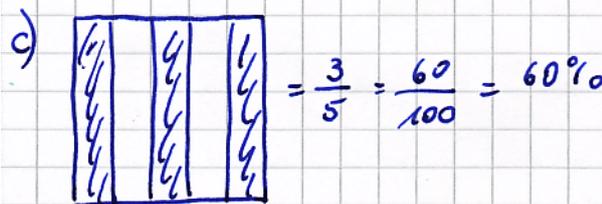
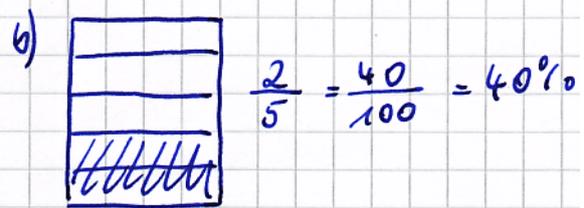
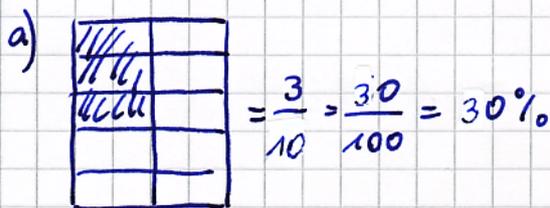
a) $10\% = \frac{10}{100} = 0,10$ $25\% = \frac{25}{100}$

$50\% = \frac{50}{100} = 0,50$ $75\% = \frac{75}{100} = 0,75$

b) $1\% = \frac{1}{100} = 0,01$ $79\% = \frac{79}{100} = 0,79$

$100\% = \frac{100}{100} = 1,00$ $0\% = \frac{0}{100} = 0,0$

BS. 80/ Nr.2a-e (*f)



BS. 80/ Nr. 3a-d (*e, f)

a) $\frac{9}{50} = \frac{18}{100} = 18\%$ $\frac{17}{50} = \frac{34}{100} = 34\%$ $\frac{13}{50} = \frac{26}{100} = 26\%$

b) $\frac{3}{10} = \frac{30}{100} = 30\%$ $\frac{7}{10} = \frac{70}{100} = 70\%$ $\frac{9}{10} = \frac{90}{100} = 90\%$

c) $\frac{3}{20} = \frac{15}{100} = 15\%$ $\frac{7}{20} = \frac{35}{100} = 35\%$ $\frac{13}{20} = \frac{65}{100} = 65\%$

d) $\frac{11}{25} = \frac{44}{100} = 44\%$ $\frac{12}{25} = \frac{48}{100} = 48\%$ $\frac{18}{25} = \frac{72}{100} = 72\%$

e) $\frac{1}{4} = \frac{25}{100} = 25\%$ $\frac{3}{4} = \frac{75}{100} = 75\%$ $\frac{2}{4} = \frac{50}{100} = 50\%$

f) $\frac{4}{5} = \frac{80}{100} = 80\%$ $\frac{3}{5} = \frac{60}{100} = 60\%$ $\frac{1}{5} = \frac{20}{100} = 20\%$

BS. 8/ Nr. 4-e (*f, g)

a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)
43 %	16 %	21 %	85 %	4 %	7 %	44 %
$\frac{43}{100}$	$\frac{16}{100}$	$\frac{21}{100}$	$\frac{85}{100} = \frac{17}{20}$	$\frac{1}{25} = \frac{4}{100}$	$\frac{7}{100}$	$\frac{44}{100} = \frac{11}{25}$
0,43	0,16	0,21	0,85	0,04	0,07	0,44

AH S. 25 ganz

eigenverantwortliche Kontrolle mit Hilfe der Lösungsbeilage

Neue Aufgaben für die Zeit Montag, 18.05. bis Sonntag, 24.05.2020



Nun hast du schon erste Erfahrungen beim Umwandeln von Brüchen, Dezimalzahlen und Prozenten gemacht. Jetzt geht es darum, die neu erworbene Rechentechnik auch in Sachsituationen anzuwenden.

*Beachte den Tipp in der linken Randspalte im Buch auf S. 81! Diese **Brüche und Prozentsätze** braucht man im Alltag sehr häufig. Deswegen sollst du sie **auswendig** lernen!*

Bearbeite: (Beachte als Hilfestellung den orangefarbenen Hilfebereich  rechts oben!)

BS. 81/ Nr. 6a-f (*g, h); Nr. 9a-c (*d-f);

BS. 81/ Nr. 7a-d (*eigene Beispiele ausdenken);

BS. 81/ Nr. 8;

BS. 81/ Nr. 9a-c (*d-f);

BS. 81/ Nr. 10a,b (*c,d)

BS. 81/ Nr. 11 *oder* Nr. 12

*BS. 81/ Nr. 13

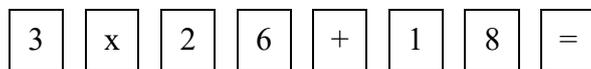
Hast du schon einige Rechnungen mit deinem TR ausprobiert?

Dann kann es ja hier losgehen, und du trägst in die leeren grau unterlegten Felder ein, welche Taste gedrückt werden muss, damit die Zeile korrekt ist.

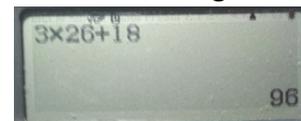
Beispiel: Es soll die folgende Aufgabe gerechnet werden:

$$3 \cdot 26 + 18$$

Dann werden nacheinander folgende Tasten gedrückt:



Der Taschenrechner rechnet automatisch „Punkt- vor Strichrechnung“. Dann erscheint das folgende Bild im Display des TR:

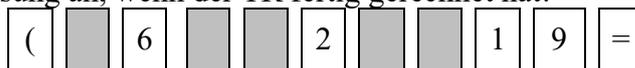


Die Lösung der Rechnung lautet also 96.

Beachte dringend, dass unser **Malpunkt** „·“ im TR als „x“ geschrieben wird; wir schreiben immer den **Punkt**! Das „x“ wird später noch mit einer anderen Bedeutung gebraucht und könnte leicht mit dem Malzeichen verwechselt werden.

Jetzt bist du dran: Gib auch die Lösung an, wenn der TR fertig gerechnet hat!

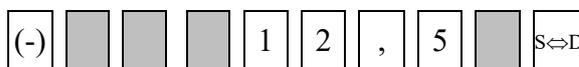
$$(36 - 12) \cdot 19 = \underline{\hspace{2cm}}$$



$$\frac{30 \cdot 49}{70 \cdot 21} = \underline{\hspace{2cm}}$$



$$(-30) : 12,5 = \underline{\hspace{2cm}}$$



Schreibe in der letzten Aufgabe sowohl den Bruch als auch die Dezimalzahl im Ergebnis!

Schicke mir bitte deine Aufgaben möglichst bis zum So, 24.05.2020 zu.

Viel Erfolg!

WP F (UNTA)

Musterlösungen WP Französisch für die Aufgaben der letzten Woche (11.05. – 17.05.)

Approche

Atelier

Action

Bilan

Auto-contrôle

4

10 **parler** Qu'est-ce qu'on prend? → nach SB, Ü4

a Jouez les scènes.

1. Au cinéma

- On prend du  ou des  ?
- Moi, je préfère les .

3. Pour aller au collège

- Nous prenons le  ou les  ?
- Il pleut, alors on prend le .

2. Au croisement

- On prend la route  ou  ?
- Regarde sur ton GPS.
- Ah oui. Il faut prendre .

4. Au café

- Qu'est-ce que tu prends?
- Je prends une . Et toi?
- Moi, je prends une .

b Inventez d'autres dialogues.

11 Pourquoi est-ce que tu me demandes ça? → G14 → nach SB, Ü5

a Complétez les questions.

- 1
- Salut les filles. **Où est-ce que** vous allez?
 - On va au parc pour jouer au badminton. **Est-ce que** vous avez envie de jouer avec nous?
 - Non. On va à la piscine.

- 2
- Je cherche Maxime. **Où est-ce qu'** il est?
 - Au CDI.
 - **Qu'est-ce qu'** il fait au CDI?
 - Il cherche des informations pour son interro d'histoire.

- 3
- **Quand est-ce que** tu as ton cours de guitare, mercredi?
 - A 5 heures. **Pourquoi est-ce que** tu me demandes ça?
 - Parce qu'il y a un bon film au cinéclub à 6 heures.
 - Cool. Alors je viens.

- 4
- Que fait Alex?
 - Il achète un CD.
 - Et **pourquoi est-ce qu'** il achète un CD?
 - Parce que c'est l'anniversaire de Malika.

b **parler** Faites d'autres dialogues. *Spielt andere Dialoge.*

12 Il fait quel temps? → nach SB, Ü8

a Quelle est la météo? Regardez la carte et complétez.



1. A Hambourg, il y a du vent.
2. A Zurich, il y a un orage.
3. A Berlin, il y a du soleil.
4. A Francfort, il fait chaud.
5. A Bremerhaven, c'est la tempête.
6. A Vienne, il pleut.
7. A Leipzig, il fait froid.



b Ecoutez et comparez.

c **parler** Regardez la carte météo. Vous allez où? Qu'est-ce que vous allez faire?

Exemple: Je vais à Hambourg. Je vais faire une balade en bateau sur l'Alster.

13 On fait une sortie → nach SB, Ü10



a **écouter** Ecoutez et trouvez les cartes. Numérotez-les. Attention: il y a deux textes mais trois cartes!



b **parler** Décrivez un des trois trajets (*eine der drei Routen*) à votre partenaire.



14 médiation Qu'est-ce qu'on dit en français?

Trouvez les expressions.

1. Du hast es eilig. Deine Freunde trödeln. Du rufst:
2. Du wirst zu einer Kanufahrt eingeladen. Das ist nicht dein Ding. Du sagst:
3. Nach einer Sportstunde bist du total erschöpft. Du sagst:
4. Alles geht schief: Du verpasst den Bus, du hast dein Handy vergessen ... Du schimpfst:
5. Du hast Lust, deine Freunde zu einer Runde «boule» einzuladen. Du fragst sie:

Dépêchez-vous.

Ce n'est pas mon truc.

Je suis crevé(e).

C'est galère!

On fait une partie de pétanque?

Solutions (11 -17 mai) Livre p. 70 ex. 5

a)

1. Qu'est-ce que vous faites? – Nous contrôlons les vélos.
2. Pourquoi est-ce que vous contrôlez les vélos? – Parce que nous allons faire une balade.
3. Où est-ce que vous allez? – On va au Pont du Gard.
4. Est-ce que c'est loin? – Non.
5. Quand est-ce que vous allez partir? – à 9 heures.

b) Exemples:

- Où est-ce qu'ils sont?
- Qu'est-ce qu'ils font?
- Qu'est-ce que Maxime mange?
- Est-ce que Mme Roche prend une banane?
- Qu'est-ce que les garçons ont fait?
- Est-ce qu'il pleut?

Livre p. 72 ex. 8

1. À Bordeaux, il fait chaud.
2. À Liège, il neige.
3. À Marseille, il y a du soleil.
4. À Narbonne-Plage, il y a un orage.
5. À Orléans, il y a du vent.
6. À Évreux, il pleut.
7. À Sète, il y a une tempête.
8. À Troyes, il fait froid.
9. À Saint-Malo, il fait beau.

NW (PASS)

Lösungen zur Wochenplan-Langzeitaufgabe „Gesundheit und Krankheit“ Themenfelder 1 und 2

Thema	Buchseiten	Pflichtaufgaben (Lösungen)	Zusatz (Lösungen)
1. Gesund sein – gesund bleiben	S. 142 – 143	<p>Nr.1: Individuelle Lösung</p> <p>Nr.2: Eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung und ausreichend Schlaf wirken sich positiv auf die Gesundheit aus. Ausreichende Erholungsphasen, Körperhygiene aber auch Schutzimpfungen und regelmäßige Zahnarztbesuche sind zudem wichtige Maßnahmen.</p> <p>Nr.3: Man könnte Sport machen, für den man nicht das Haus verlassen muss und gesunde Gerichte kochen. Sich entspannen, indem man mal ein Buch liest, Musik hört oder ein neues Hobby ausprobiert, das man zu Hause erlernen kann, (...).</p>	Zusatz: Individuelle Lösung
2. Infektionskrankheiten	S. 146 – 147	<p>Nr.1: Bei der Infektion dringen in der Regel nur wenige Krankheitserreger in den Körper ein. Ihre Zahl ist noch zu gering, als dass sie die befallenen Organe merklich (sehr stark) schädigen können. Während der Inkubationszeit vermehren sich die Erreger explosionsartig, weil sie hier ideale Lebensbedingungen vorfinden: Wärme, Feuchtigkeit und „Nahrung“. Erst wenn sie in großer Zahl den Körper überschwemmen, bricht die Krankheit mit all ihren Symptomen aus.</p> <p>Nr.2</p>	<p>Nr.4: Grippe wird von jeweils unterschiedlichen Viren verursacht, die sich zudem ständig verändern. Demnach gibt es, den unterschiedlichen Viren entsprechend, verschiedene Formen der Grippe: Schweinegrippe, Vogelgrippe oder die Spanische Grippe sind nur einige Beispiele.</p> <p><u>Zusatz:</u> Die Menschen müssen mindestens 14 Tage in ihrem Haus bleiben, da die Inkubationszeit der Erkrankung, die das Coronavirus auslöst, bei 1 – 14 Tagen liegt. Gefährlich an der Erkrankung durch das Coronavirus ist jedoch, dass manche Menschen gar keine Symptome zeigen, obwohl sie mit dem Virus infiziert wurden. Diese Menschen können trotzdem andere anstecken. Aus diesen Gründen ist es</p>

	<ul style="list-style-type: none">- Infektion oder Ansteckung: Krankheitserreger dringen in den Körper ein.- Inkubationszeit: Die Erreger vermehren sich im Körper.- Erkrankung: Die Krankheit bricht mit ihren jeweils typischen Symptomen aus.- Gesundung: Der befallene Körper kann die Vermehrung der Krankheitserreger eindämmen (stoppen) und die Anzahl an Erregern verkleinern. Die Krankheitssymptome klingen langsam wieder ab. <p>Nr.3: Beim Niesen und Husten in die Hand gelangen Krankheitserreger in die Handflächen. Berührt man mit diesen ungewaschenen Händen Gegenstände, Nahrung oder beim Grüßen einen anderen Menschen, so können Erreger weiter verbreitet werden. Mit der Ellenbogenbeuge kommt man in der Regel mit keinen anderen Gegenständen oder Menschen in Berührung.</p>	<p>wichtig, sie zu testen und dass sie den Kontakt zu anderen Mitmenschen vermeiden.</p>	<h1>Lösung – NW</h1>
--	---	--	----------------------

Kunst (PASS)



Freiwillig - zur Ablenkung!

Farbtöne:



Der amerikanische Künstler Jackson Pollock (1912 – 1956) ist für seine abstrakten (ungegenständlichen) Bilder berühmt geworden. Man nannte diese Stilrichtung des abstrakten Expressionismus auch Action Painting. Seine Bilder geben einen Rhythmus, eine Empfindung (Gefühl) oder eine Stimmung wieder. Er ließ Farbe über seine Bilder laufen und beeinflusste durch die Bewegung der Leinwand die Richtung. Er setzte auch ganz bewusste Linien und Farbkleckse an bestimmte Stellen, bis ein fertiges Bild entstand. In dem fünf Meter langen Bild Summertime 9A füllte er die Zwischenräume zwischen den schwarzen Linien mit bunten Farben aus. Hier kannst Du dir das Bild von Pollock angucken:

<https://artinwords.de/jackson-pollock-1958-in-london/>

Versuche heute mal dein Lieblingslied in eine Malerei zu übersetzen. Du brauchst dafür entweder deinen Farbkasten und mindestens 2 Pinsel oder verschiedene Filzstifte/ Buntstifte, wobei zwei schwarze Stifte dabei sein sollten.



Los geht's: (siehe Video)

- Wähle dein Lieblingslied aus und höre es dir einmal an.
- Nimm in jede Hand einen schwarzen Stift oder eben einen Pinsel mit schwarzer Farbe.
- Starte das Lied erneut und mal entsprechend der Melodie bzw. des Rhythmus Linien auf ein Blatt Papier. Die Linien dürfen sich überschneiden. Male nicht zu viele Linien und beende deine Arbeit, wenn das Blatt gut gefüllt ist aber noch Zwischenräume zum Ausmalen bleiben.
- Male nun die Zwischenräume entsprechend der Stimmung deines Liedes aus. Bei einem traurigen Lied verwendest Du eher gedeckte, trübe Farbe und bei einem fröhlichen Lied verschiedene leuchtende Farben. Entscheide selbst, wie viele Felder du ausmalst.
- Male abschließend noch einmal die schwarzen Linien ordentlich nach und fertig ist dein abstraktes Kunstwerk deines Lieblingsliedes.

Viel Spaß!